

MITTEILUNGSBLATT

Ausgabe 48 · 26. November 2020



ALLE KÖNNEN MITWIRKEN UND SICH BETEILIGEN

Auf der Homepage
der Gemeinde können Sie...

- > Anregungen und Ideen einreichen
 - für Patenschaften
 - für ein gutes Zusammenleben der verschiedenen Generationen in Königsbach-Stein
- > die beiden Ergebnisberichte der Forschungsphasen lesen
- > uns Ihr Interesse am Projekt oder Ihren Wunsch zur Mitwirkung am Projekt mitteilen

Das entsprechende Formular finden Sie
auf unserer Homepage.



Bilder: Andrea Fabry



www.koenigsbach-stein.de/zukunftgestalten



„Gemeinsam Zukunft gestalten“ wird gefördert im Programm „Quartiersimpulse“
und unterstützt aus Mitteln des Landes Baden-Württemberg.

Plakat: Gemeinde Köba

Netzwerk 60plus: Schritt für Schritt wird es jetzt konkret Auf die Forschungsphase folgt die Umsetzungsphase



■ In den nächsten Wochen stellen wir Ihnen auf den bunten Seiten und auf unserer Homepage die verschiedenen Ergebnisse der Forschungsphase vor.

Im September führte das Institut Katz in Form eines Fragebogens eine Umfrage unter allen Bürger*innen ü50 durch. Der Fragebogen wurde an 4.782 Personen verteilt. 444 Bürger*innen aus Königsbach und Stein haben an der Umfrage teilgenommen.

Warum wurden Bürger*innen ü50 befragt?

Das hat verschiedene Gründe:

Gemeinsam Zukunft gestalten ist ein Bürgerbeteiligungsprojekt. Das heißt, alle sind angesprochen, alle können mitwirken und sich beteiligen. Allerdings geht es im Schwerpunkt um die aktuelle und künftige Lebenssituation von alten Menschen und im zweiten um Generationengerechtigkeit und das Miteinander der verschiedenen Generationen. Das ist im Förderprogramm Quartiersimpulse so vorgegeben. Die Umfrage ist eine Maßnahme, die wir anstelle des Bürgerforums am 28. März gemacht haben. Wir sind davon ausgegangen, dass ältere und alte Menschen noch nicht so gut über digitale Medien zu beteiligen sind, dass digitale Beteiligungsformen hingegen bei den Zielgruppen unter 50 Jahren gut funktionieren können.

Welche Themenfelder wurden in der Umfrage behandelt?

Neben personenbezogenen Daten, wie Alter, Geschlecht, Wohnort und Wohnsituation wurde das Erleben und Empfinden der Corona-Pandemie abgefragt. Das Thema **Patenschaften** und die Frage nach **Ideen und Anregungen für ein gutes Zusammenleben der verschiedenen Generationen in Königsbach-Stein** waren weitere, für das Projekt *Gemeinsam Zukunft gestalten* wichtige Themenfelder.

Umfrage war ein Erfolg

Die Tatsache, dass 184 Personen sich für *Gemeinsam Zukunft gestalten* interessieren und 91 Menschen sich eine Mitwirkung im Rahmen von Patenschaften vorstellen können, hat unsere Erwartungen bei weitem übertroffen. Die Umfrage zeigt unseres Erachtens, dass es in Königsbach-Stein eine gute Basis und viel Potenzial für Engagement und Eigeninitiative gibt. Viele Berufstätige, die an der Umfrage teilgenommen haben, können sich eine aktive Mitwirkung vorstellen, wenn sie im Ruhestand sind. Zu der Frage „Welche Anregungen haben Sie für ein gutes Zusammenleben der verschiedenen Generationen in Königsbach-Stein?“ haben 239 der Teilnehmer*innen 359 Ideen und Anregungen abgegeben. Auch diese Resonanz ist großartig und ein toller Pool für konkrete Projekte und Maßnahmen. Im Rahmen von verschiedenen Beteiligungsveranstaltungen im Frühjahr werden wir gemeinsam mit den Bürger*innen, die sich beteiligen, Schwerpunkte setzen und entsprechende Projekte und konkrete Maßnahmen entwickeln und umsetzen.

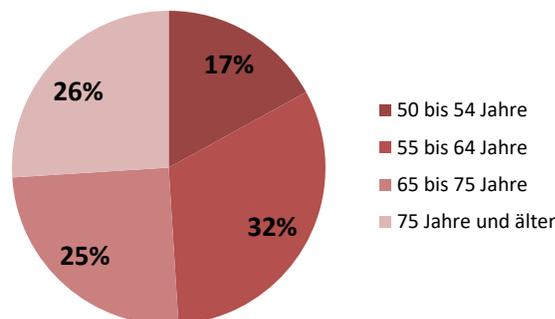
Schritt für Schritt wird es jetzt konkret

Auf die Forschungsphase folgt die Umsetzungsphase

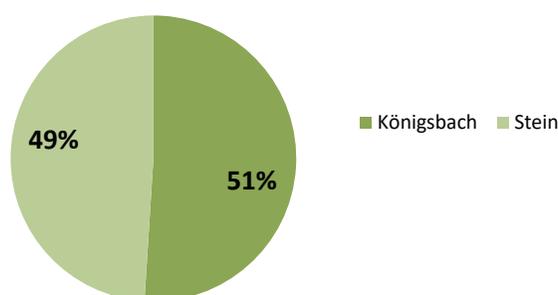
Wer hat an der Umfrage teilgenommen?

49 % der Teilnehmenden sind zwischen 50 und 65 Jahren alt.
51 % sind 65 Jahre alt und älter.
59 % sind Frauen, 41 % sind Männer.

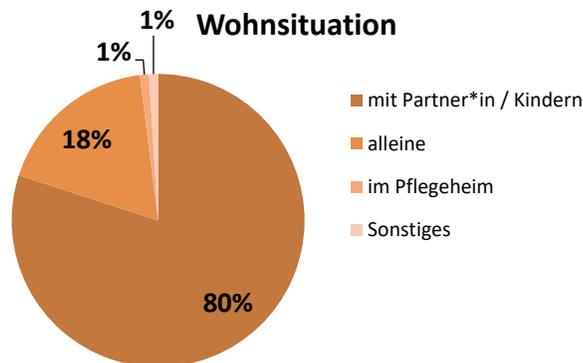
Alter der Teilnehmer*innen



Wohnort der Teilnehmer*innen



Wohnsituation



Alle können mitwirken und sich beteiligen

Bedauerlicherweise können wir vorerst keine Bürgerbeteiligungsveranstaltungen durchführen. Den für den 15. November geplanten Krea(k)tiven Kaffeeklatsch „Wie funktionieren Patenschaften?“ durften wir nicht veranstalten.

Deshalb bieten wir Ihnen jetzt an, sich über unsere Homepage zu beteiligen. Dort finden Sie auch aktuelle Informationen zum Projekt.

Für Ihre Beteiligung steht Ihnen dort ein entsprechender Download zur Verfügung.

➤ Diesen können Sie online ausfüllen und an zukunftgestalten@koenigsbach-stein.de senden oder

➤ ausdrucken, ausfüllen und im Rathaus in Königsbach oder im Bürgerbüro Stein, **adressiert an Frau Bruder** einwerfen.

Ihre Fragen zum Projekt beantwortet Frau Bruder gerne persönlich am Telefon: 3008 158 ■

Laternenfest in besonderen Zeiten in der Kita Regenbogen

■ Wie in dem Lied „Kommt, wir woll'n Laterne laufen“, folgten die Kinder und Erzieher*innen der Kita „Regenbogen“ auch in diesem Jahr dem Aufruf und feierten unter besonderen Bedingungen ihr Laternenfest.

In der Woche vom 9.11.- 13.11. fand unsere „Laternenfest-Woche“ statt. Jeden Nachmittag wurden die Kinder einer anderen Gruppe gegen 16.30 Uhr von ihren Eltern in die Kita gebracht und von den Erzieher*innen zu dieser ungewöhnlichen Uhrzeit in Empfang genommen. In den Gruppenräumen warteten festlich gedeckte Tische mit Hefezopf und warmem Punsch auf sie. Außerdem wurde die Sankt-Martins-Geschichte von den Kindern in Kostümen oder mit Holzfiguren nachgespielt oder als Kamishibai-Erzähltheater von den Erzieher*innen dargestellt. Der Höhepunkt bei allen war jedoch das gemeinsame Laternelaufen bei Anbruch der Dunkelheit mit den, in den Wochen zuvor gestalteten, Laternen der Kinder. Beim Laufen durften dann auch die bekannten Laternen-Lieder nicht fehlen. Manch eine Gruppe entschied sich für Kerzenlicht und selbsthergestellte Stäbe für die Laternen; dies ließ die Kinder noch behutsamer mit ihren Laternen umgehen. Am Ende wurden alle Kinder im Garten vor den Gruppenräumen von ihren Eltern wieder abgeholt.

Für die Hortkinder haben wir uns etwas Altersentsprechendes einfallen lassen. Hier wurden dieses Jahr keine Laternen gebastelt. Die Kinder und Erzieher*innen machten sich stattdessen mit Taschen- und Stirnlampen auf zu einer kleinen Nachtwanderung. Danach gab es zur Stärkung in gemütlicher Runde Hotdogs und warmen Punsch. Das Highlight für die älteren Kinder war ein Fotoshooting im Garten, bei dem mit Langzeitbelichtung und einem Tanz mit Knicklichtern spektakuläre bunte Bilder entstanden.

Abschließend stellten alle Beteiligten fest, dass es trotz der besonderen Umstände wunderschöne Laternenfeste waren! ■ (Stefanie Schäfer)



... und hier die eingesendeten Bilder zum Laternenfest





Die bunte Familienseite von den Kindertagesstätten

Hallo ihr Lieben,

der November ist nun fast vorbei und am nächsten Wochenende ist schon der erste Advent. Vielleicht ist der Adventskranz schon auf dem Tisch und euer Adventskalender hängt an der Wand.

Die Adventszeit ist eine wunderschöne, besinnliche Zeit. Gerade jetzt, wo wir unsere sozialen Kontakte doch sehr einschränken müssen, ist es wichtig, auch auf anderem Weg in Kontakt zu bleiben.

Wie wäre es denn, wenn ihr Weihnachtskarten verschickt. Ihr könnt euren Freunden oder eurer Familie damit zeigen, dass ihr an sie denkt!

Hier habt ihr drei Bastelideen, wie ihr die Karten gestalten könnt.

Material für alle Karten:

Für einen Din C6 Umschlag:

Tonkarton 170 x 215 mm (in der Mitte falten)

Karte Tupfen:

Ohrenstäbchen
Plakatfarbe
Filzstift



Karte Weihnachtsbaum:

Schnur, oder Bast
Prikelnadel
Prikelunterlage
Bügelperlen, oder normale, kleine
Perlen
Filzstift



Karte Knöpfe:

Knöpfe
Filzstift



Firma IMO spendet Ordner, Kataloge und USB-Sticks an Schüler der Heynlin Schule

Nachhaltige Partnerschaft

■ Diese Kooperation ist nachhaltig: Schon seit nunmehr zehn Jahren unterstützt IMO die Schüler der Heynlin Schule in Königsbach-Stein im Rahmen einer Bildungspartnerschaft. Auch in diesem von Corona beeinflussten Jahr machte IMO keine Ausnahme. Die Schüler der Klassen fünf erhielten insgesamt 35 Ordner, in denen sie in den kommenden Jahren alle zur Berufsplanung wichtigen Informationen sammeln können. Die 45 Schüler der achten Klassen haben ihre Ordner in den zurückliegenden drei Jahren vermutlich bereits gut mit Informationen gefüllt. Sie dürfen sich nun über einen Katalog vom Berufskunde-Verlag freuen, der einen Überblick über alle denkbaren Ausbildungsberufe gibt. Dazu erhalten sie einen USB-Stick am Schlüsselband, auf dem sie beispielsweise ihre Bewerbungsunterlagen speichern können. Insgesamt haben die gespendeten Materialien einen Wert von rund 3.000 Euro.

Hubert Maisenbacher, Ausbildungsleiter bei IMO, erklärt: „Wir freuen uns, dass unsere Bildungspartnerschaft in diesem Jahr Jubiläum feiert. Das bestätigt uns in unserem Bestreben, den Nachwuchs vor Ort auf dem Weg ins Berufsleben zu unterstützen.“ Gemeinsam mit Viktoria Niedersetz, die bei IMO eine Ausbildung zur Industriekauffrau macht, überreichte er die Materialien vor Ort an die Klassenverbände und die Lehrer – zwar mit dem vorgeschriebenen Abstand, aber ebenso herzlich wie in den vergangenen neun Jahren. Anschließend standen die beiden für Fragen rund um Praktika und Ausbildung bei IMO bereit. Denn IMO möchte die Schüler nicht nur materiell unterstützen, sondern auch Ansprechpartner sein und Hilfestellungen geben. Carolin Krauth, seit kurzem Rektorin der Heynlin Schule, bedankte sich für die langjährige Bildungspartnerschaft und betonte, wie sehr sie sich über die Zusammenarbeit mit IMO freut. Eine sol-



Gelungene Kooperation: Gerne nimmt Rektorin Carolin Krauth (rechts) die Ordner von IMO-Ausbildungsleiter Hubert Maisenbacher (links) stellvertretend für die Schüler entgegen.

Foto: rol

che Art der Kooperation erleichtert den Schülern den Übergang von der Schule in den Beruf. Bildungspartnerschaften gibt es an der Heynlin Schule schon seit zehn Jahren. Aktuell hat die Schule 18 Bildungspartner aus den Bereichen Handel, Dienstleistung und Produktion. Vor kurzem sind der Europäische Hof und die Firma Härter neu dazugekommen. Im kommenden Frühjahr soll die Schule wieder mit dem BoriS-Berufswahl-Siegel rezertifiziert werden. ■ PM IMO, Nico Roller

Lise-Meitner-Gymnasium erneut als MINT-freundliche Schule ausgezeichnet

Engagement über Lehrplan hinaus -

■ Vier Sterne prangen auf der Urkunde und zeigen an: Das Königsbacher Lise-Meitner-Gymnasium ist bereits zum vierten Mal in Folge als MINT-freundliche Schule ausgezeichnet worden – und zwar wegen seines herausragenden Engagements in den Naturwissenschaften, in Mathematik, Informatik und Technik. Ein Engagement, das deutlich über den Bildungsplan hinausgeht. Fragt man den MINT-Beauftragten Roland Wittye, was sich hinter diesem Engagement konkret verbirgt, dann kann er eine ganze Liste von Aktivitäten, Projekten und Wettbewerben aufzählen: Unter anderem nimmt das Lise-Meitner-Gymnasium an der Schüleringenieurakademie Pforzheim teil, es ist Stützpunktschule für Molekularbiologie und bietet einige Arbeitsgemeinschaften mit naturwissenschaftlich-technischem Bezug an, etwa die Technik-AG oder Text- und Grafiklayout-AG. Seit vorigem Schuljahr gibt es am Königsbacher Gymnasium das Fach Informatik-Mathematik-Physik, kurz IMP. Zusammen mit dem bereits an der Schule existierenden Fach Naturwissenschaft und Technik (NwT) soll es zur Stärkung des naturwissenschaftlichen Profils dienen. Die IMP-Gruppen nehmen geschlossen am Jugendwettbewerb des Bundeswettbewerbs Informatik teil. Und auch sonst ist die Schule bei unzähligen Wettbewerben aktiv. Etwa bei „Chemie im Alltag“, bei „Mathe ohne Grenzen“, bei „Jugend forscht“, beim „Problem des Monats“, beim Landes- und Bundeswettbewerb Mathematik. Beim Informatik-Biber räumten Königsbacher Schüler in den vergangenen Jahren zahlreiche erste, zweite und dritte Preise ab. Erst kürzlich hat eine Königsbacher Schülerin im Finale des Bundeswettbewerbs Künstliche Intelligenz den Publikumspreis gewonnen. Um die

Schüler fürs Berufsleben fit zu machen, bietet das Königsbacher Gymnasium zahlreiche Informationsveranstaltungen an. Vor der Corona-Krise gab es zudem regelmäßig Exkursionen, etwa zum Mathe-Labor des Karlsruher Instituts für Technologie (KIT) oder zum Factory Space der Hochschule Pforzheim. Insgesamt wurden in Baden-Württemberg 86 Schulen als MINT-freundlich ausgezeichnet. ■ Nico Roller



Wichtige Auszeichnung: Lehrer Roland Wittye (links) und Direktor Hartmut Westje-Bachmann halten Urkunde und Siegel in den Händen. Im Hintergrund: Schüler des neuen Fachs IMP.

Foto: rol

Seit zehn Jahren würfeln die Kellerschocker schon in geselliger Runde um die Wette

Ein Spiel zum Spaß -



Geselliges Spiel: Bei den Kellerschockern aus Königsbach-Stein steht der Spaß im Mittelpunkt. Den rund 70 Mitglieder zählenden Verein gibt es inzwischen seit zehn Jahren. (Foto: Kellerschocker)

■ Es geht um Taktik und um Glück, aber vor allem darum, gemeinsam Spaß zu haben: Wenn sich die Mitglieder des Vereins „Kellerschocker United Baden“ zum Training treffen, dann herrscht eine lockere Atmosphäre, dann wird gewürfelt, gelacht und für den guten Zweck gespendet. „Wir sind wie eine große Familie“, sagt Jürgen Mayer. Der Vorsitzende erklärt, bei den Kellerschockern könne jeder mitmachen: egal, wie alt er ist, welchen Beruf er hat, wie viel Geld er verdient oder wo er wohnt. „Bei uns sind alle gleich“, betont seine Frau Stefanie Mayer, die im Verein Kassier ist: „Wir würfeln, wir hocken zusammen, wir haben einen schönen Abend.“ Einmal pro Monat treffen sich die Mitglieder zum Training - entweder in Lokalen wie dem „Zapf“ oder privat, im Sommer gerne im Freien.

Das „Schocken“ sei nicht schwer zu lernen, sagt Mayer. Es handelt sich um ein Spiel mit drei Würfeln, das ursprünglich aus dem Rhein-Ruhrgebiet kommt. Im Kern geht es darum, den höchsten Wurf in einer Runde zu erzielen. Optimal sind drei Einsen. „Schock-Aus“ sagen Mayer und ihre Vereinskollegen dazu. Das Zweitbeste sind die sogenannten Schocks, also Kombinationen aus zwei Einsern und einer weiteren Zahl. Danach folgen drei

gleiche Zahlen (Drillinge), dann die Straßen. Wenn auch die von keinem Spieler gewürfelt werden, dann kommt es auf die Augenzahlen an. Gewürfelt wird reihum in Bechern. Dabei gibt der erste Spieler in jeder Runde vor, wie oft die anderen würfeln dürfen. Dreimal ist das Maximum. Der letzte Wurf bleibt immer vom Becher verdeckt. Erst wenn alle gewürfelt haben, werden die Becher gehoben: Wer das schlechteste Ergebnis erzielt, muss eine festgelegte Anzahl von Strafsteinen, sogenannten „Deckeln“, an sich nehmen. Wenn einer alle 13 hat, endet das Spiel. Wer zweimal verloren hat, zahlt seinen Gegnern eine Runde. Zumindest ist das bei den Kellerschockern so.

Seit zehn Jahren gibt es den Verein bereits. Gegründet wurde er damals „aus einer Bierlaune heraus“, wie Jürgen Mayer erzählt: Schon vor Jahrzehnten habe man sich in Königsbach-Stein zum „Schocken“ getroffen. Nachdem dazu im Lauf der Zeit immer mehr Mitspieler gekommen sind, entschloss man sich zur Gründung des Vereins. Aktuell hat er rund 70 Mitglieder im Alter von 18 bis 70 Jahren. Immer wieder nimmt er an Turnieren teil, auch an der Deutschen Meisterschaft. Dort sind die Kellerschocker mit der Mannschaft schon Dritter geworden.

Einmal hat ein Mitglied die meisten Schock-Aus geworfen. Und einmal kam die zweitbeste Frau aus dem Verein.

Auch sonst sind die Kellerschocker oft auf Turnieren vertreten, etwa in Grötzingen oder Blankenloch. Zudem organisieren sie regelmäßig eigene Veranstaltungen, etwa ein Sommerfest oder eine Glühweinwanderung mit Kegeln. Auf dem Dorffest haben sie einen Stand. Beim Training gibt es einen Wettbewerb für den guten Zweck: Wer daran teilnehmen will, muss einen kleinen Betrag spenden. Mit dem Geld unterstützt der Verein am Jahresende in der Region wohltätige Einrichtungen wie Kindergärten, Tierheime oder Hospize. Tausende Euros sind in den zurückliegenden zehn Jahren dabei schon zusammengekommen. Sein Jubiläum hat der Verein eigentlich Ende Oktober mit einem Turnier feiern wollen. Die Teilnehmerliste stand schon, auch Bürgermeister Heiko Genthner hätte mitgespielt. Aber wegen der Corona-Krise und der steigenden Infektionszahlen hat man die Veranstaltung kurzfristig abgesagt. Wie viele andere Vereine hoffen auch die Kellerschocker, dass bald wieder mehr Normalität möglich ist. ■ Nico Roller



IMPRESSUM

Herausgeber:
Gemeinde Königsbach-Stein
Druck und Verlag: Nussbaum Medien
Weil der Stadt GmbH & Co. KG,
71263 Weil der Stadt,
Merklinger Str. 20,
Telefon 07033 525-0,
www.nussbaum-medien.de

Verantwortlich für den amtlichen Teil, alle sonstigen Verlautbarungen und Mitteilungen:

Bürgermeister Heiko Genthner,
Marktstraße 15, 75203 Königsbach-Stein, oder sein/e Vertreter/in im Amt.

Verantwortlich für „Was sonst noch interessiert“ und den Anzeigenteil:
Klaus Nussbaum, Opelstraße 29,
68789 St. Leon-Rot

INFORMATIONEN

Vertrieb (Abonnement und Zustellung): G.S. Vertriebs GmbH,
Josef-Beyerle-Str. 2,
71263 Weil der Stadt,

Tel.: 07033 6924-0,
E-Mail: info@gsvertrieb.de
Internet: www.gsvertrieb.de

Anzeigenverkauf:
ettlingen@nussbaum-medien.de

RUFNUMMERN DER GEMEINDEVERWALTUNG

ÖFFNUNGSZEITEN DER RATHÄUSER

Bürgerbüro Königsbach und Stein:

Mo. – Fr.: 7.30 – 13 Uhr, Mi.: 14 – 18 Uhr

Übrige Ämter:

Mo. – Fr.: 8 – 12 Uhr, Mi.: 16 – 18 Uhr

RUFNUMMERN

Bitte machen Sie von den Durchwahlen Gebrauch

Rathaus Königsbach, Marktstraße 15

Zentrale

FAX – Zentrale Verwaltung

E-Mail: info@koenigsbach-stein.de

Internet: www.koenigsbach-stein.de

07232/3008-0

07232/3008-199

Bürgermeister:

Heiko Genthner

3008-100

genthner@koenigsbach-stein.de

Sekretariat:

Mitteilungsblatt, Vereinsförderung,
Vereinskontakte, Jubiläen

Ariane Schäfer

3008-100

schaefer@koenigsbach-stein.de

Netzwerk 60 Plus

Michaela Bruder

3008-158

bruder@koenigsbach-stein.de

Hauptamt:

Amtsleiterin

Stefanie Haindl

3008-120

haindl@koenigsbach-stein.de

Abteilung Zentrale Verwaltung und Personal:

Personal, Ausbildung

Christine Reimer

3008-121

reimer@koenigsbach-stein.de

Geschäftsstelle des Gemeinderats, Wahlen

Frank Schreck

3008-122

schreck@koenigsbach-stein.de

Betriebliche Gesundheitsfürsorge,

Karina Hölzle

3008-123

hoelzle@koenigsbach-stein.de

Sommerferienprogramm

Koordinationsstelle für

frühkindliche Bildung und Erziehung

Ute Dreier

3008-129

dreier@koenigsbach-stein.de

Geschäftsstelle Schulverband Bildungszentrum

Westlicher Enzkr.

Dominika Dahn

3008-124

dahn@koenigsbach-stein.de

Abteilung Bürgerservice und Ordnung:

Abteilungsleiter, Bevölkerungsschutz,

Jagdrecht, Ortpolizeibehörde, Umweltschutz

Dominik Laudamus

3008-150

laudamus@koenigsbach-stein.de

Standesamt

Vanessa Frank

3008-157

frank@koenigsbach-stein.de

Rentenversicherung,

Mo. + Di. + Do. + Fr. erreichbar

Werner Seifert

3008-161

seifert@koenigsbach-stein.de

Bürgerbüro Königsbach:

Einwohner- und Meldewesen, Fundbüro,

Ines Calin

3008-151

calin@koenigsbach-stein.de

Gewerbe, Soziales

Kerstin Demel

3008-152

demel@koenigsbach-stein.de

Bürgerbüro Stein (Rathaus Stein, Marktplatz 6):

Einwohner- und Meldewesen, Gewerbe, Soziales

Katharina Maurer

3008-153

maurer@koenigsbach-stein.de

Rentenversicherung für OT Stein

Sandra Haas

3008-154

haas@koenigsbach-stein.de

Vollzugsdienst

Ernst Krämer

Flüchtlings- u. Integrationsbeauftragter

Ralf Schmidt

3008-159

schmidt@koenigsbach-stein.de

Integrationsmanagerin

Angelika Maier

3008-156

angelika.maier@miteinanderleben.de

Feuerwehrverwaltung

Sabine Roser-Rost

3008-155

roser-rost@koenigsbach-stein.de

Bauamt:

Amtsleiter

Thomas Brandl

Abteilung Bauverwaltung:

Stadtplanung, Sanierung, Grundstücksangelegenheiten,

Wirtschaftsförderung

Thomas Brandl

3008-130

brandl@koenigsbach-stein.de

Gemeindeeigene Schulen, Vergabe VOL

Manuela Rebholz

3008-133

rebholz@koenigsbach-stein.de

Rechnungsstellen für Bauleistungen,

Vergabe VOB

Andrea Wilde

3008-132

wilde@koenigsbach-stein.de

Bauanträge, Baulasten, Gutachterausschuss,

Wohnbauförderung, Vorkaufsrecht

Benjamin Bodemer

3008-131

bodemer@koenigsbach-stein.de

Schulsozialarbeit

Christiane Holder

60 86

holder@koenigsbach-stein.de

EDV

Robin Sailer

3008-134

sailer@koenigsbach-stein.de

Abteilung Technik:

Abteilungsleiterin, Verträge, Techn. Baurecht,

eigene Bauprojekte, Förderprogramme

Daniela Stadie

3008-140

stadie@koenigsbach-stein.de

Straßen-/Kanalbau, öff. Anlagen,

Hochwasserschutz, Wasserversorgung

Sven-Michael Thiel

3008-141

thiel@koenigsbach-stein.de



Hochbau für Gemeinde	Arie de Jongh	3008-144	dejongh@koenigsbach-stein.de
Gebäudemanagement, Energiemanagement	Martin Frey	3008-142	frey@koenigsbach-stein.de
Mieten/Pachten, Hallenbelegung	Silke Prager	3008-145	prager@koenigsbach-stein.de
Gebäudereinigung, Friedhofswesen	Jennifer Kellermann	3008-143	kellermann@koenigsbach-stein.de
Leiter Bauhof	Stefan Giek	3008-147	giek@koenigsbach-stein.de
Hausmeister:			
Rathaus	Martin Theil	3008-148	theil@koenigsbach-stein.de
Johannes-Schoch-Schule	Ralf Zentner	31 15 72	zentner@koenigsbach-stein.de
Heynlinsschule	Michael Schroth	31 18 91	schroth@koenigsbach-stein.de
Wasserversorgung: Stadtwerke Bretten	Service-Hotline	07252-913-133	
Erreichbarkeit: Mo. – Do.: 8 – 12 / 12.30 – 16 Uhr, Fr.: 8 – 12 Uhr Außerhalb dieser Zeiten	Notdienst	07252 / 913-230	

RUFNUMMERN DES GEMEINDEVERWALTUNGSVERBANDS KÄMPFELBACHTAL

Rathaus Stein, Marktplatz 6

Telefonzentrale 07232/3009-1 poststelle@gvv-kaempfelbachtal.de
Fax 07232/3009-99

Verbandsvorsitzender:

Bürgermeister Thomas Karst 3811-14 karst@eisingen-enzkreis.de
Geschäftsführer Kevin Jost 3009-61 k.jost@gvv-kaempfelbachtal.de
Kämmerei Saskia Rückriem 3009-57 s.rueckriem@gvv-kaempfelbachtal.de
Julia Rambach 3009-50 j.rambach@gvv-kaempfelbachtal.de
Petra Karst 3009-52 p.karst@gvv-kaempfelbachtal.de
Tina Katz-Baricevic 3009-51 t.katz@gvv-kaempfelbachtal.de
Janine Barocke-Kassay 3009-62 j.barocke-kassay@gvv-kaempfelbachtal.de
Cornelia Wiesner 3009-63 c.wiesner@gvv-kaempfelbachtal.de
Steueramt Michaela Meier 3009-54 m.meier@gvv-kaempfelbachtal.de
Elke Faaß 3009-55 e.faass@gvv-kaempfelbachtal.de
Kasse Sandra Hausmann 3009-81 s.hausmann@gvv-kaempfelbachtal.de
Karin Addai 3009-58 k.addai@gvv-kaempfelbachtal.de
Siegbert Lamprecht s.lamprecht@gvv-kaempfelbachtal.de
Anita Schäfer 3009-64 a.schaefer@gvv-kaempfelbachtal.de
Janine Schütze 3009-56 j.schuetze@gvv-kaempfelbachtal.de
Yannik Sebastian 3009-53 y.sebastian@gvv-kaempfelbachtal.de
Wolfgang Karst 3009-59 w.karst@gvv-kaempfelbachtal.de

Lohnbüro

Sprechzeiten:

Mo. bis Fr.: 8 – 12 Uhr, Mi.: 14 – 18 Uhr

WEITERE WICHTIGE TELEFONNUMMERN

Notruf Polizei 110
Notruf Feuerwehr 112
Notruf Rettungsleitstelle des DRK 112
Ärztlicher Bereitschaftsdienst 116 117
Polizeiposten Königsbach-Stein, OT Stein 31 17 00
Revierförster, Thilo Klotz 01 72 / 7 11 21 52 oder 0 70 43 / 9 50 79 43
Bezirksschornsteinfeger Sailer 0 72 52 / 8 60 27
Gemeindebücherei 31 20 71
Öffnungszeiten:
Di 15.00 - 18.00 Uhr, Mi 10.00 - 12.00 Uhr, Do 16.00 - 19.00 Uhr, Fr 15.00 - 18.00 Uhr
Kindertagesstätte Krebsbachwiesen, Königsbach 7 34 79 65
Kindertagesstätte Regenbogen, Königsbach 15 11
Kindertagesstätte Regenbogen „Kleines Haus“ 30 15 36
Kindertagesstätte Arche Noah, Königsbach 27 75
Heynlin-Kindertagesstätte, Stein 3 64 98 42
Kindergarten Storchennest, Stein 98 44
Johannes-Schoch-Schule Königsbach 25 63
Heynlinsschule Stein 25 64
Bildungszentrum:
Willy-Brandt-Realschule 30 65 - 210
Lise-Meitner-Gymnasium 30 65 - 100
Comenius-Förderschule 91 93
Pfarramt Königsbach 23 40 oder 01 76 / 81 03 39 44
Pfarramt Stein 3 64 01 26
Katholische Kirchengemeinde Kämpfelbachtal 0 72 31/ 1 39 49-0
Kläranlage Königsbach 65 44 oder 01 72 / 1 05 07 80
Recyclinghof Königsbach 7 83 43
Straßenbeleuchtung: www.enbw.com/strassenbeleuchtung-melden oder Tel. 3008-131 oder 08 00 3 62 94 77



NOTDIENSTE & SOZIALE DIENSTE UND EINRICHTUNGEN

NOTDIENSTE:

BEREITSCHAFTSDIENST BEI STÖRUNGEN

Wasserversorgung:

Stadtwerke Bretten, Tel. 07252 - 913 133
Notdienstnummer, Stadtwerke Bretten Tel. 07252 - 913 230

Strom: Tel. 0800 3 62 94 77

Erdgas: Tel. 0180 2 05 62 29

WICHTIGE RUFNUMMERN

Rettungsdienst und Feuerwehr Tel. 112

Polizei Notruf Tel. 110

DRK Krankentransport Tel. 19 222

Allgemeiner medizinischer Notfalldienst Tel. 116 117

ÄRZTLICHE NOTDIENSTE

Zahnärztlicher Notdienst Tel. 07231 - 37 37

Der Bereitschaftsdienst der Zahnärzte wird am Wochenende in der Zeit zwischen 10 und 12 Uhr über die Rufnummer vermittelt.

Zentrale Notfallpraxen Pforzheim Tel. 0180 / 51 92 92 18

Siloah, St. Trudpert Klinikum Tel. 07231 - 498-0

Wilferdinger Str. 67, 75179 Pforzheim

Montag, Dienstag, Donnerstag: 19 – 24 Uhr

Mittwoch: von 14 – 24 Uhr

Freitag 16 – 24 Uhr

Samstag, Sonntag und an Feiertagen 8 – 24 Uhr

Kinder- und Jugendärztlicher

Notdienst Tel. 07231 - 9 69 29 69

Öffnungszeiten der Kinder-Notfallpraxis (NOKI) sind:

Mittwoch 15 – 20 Uhr, Freitag 16 – 20 Uhr,

Samstag, Sonntag und an Feiertagen 8 – 20 Uhr

Tierärztlicher Notdienst

Notdienstnummer für den Raum Pforzheim Tel. 07231 - 133 29 66

BEREITSCHAFT DER APOTHEKEN

Nacht- und Notdienst jeweils von 8.30 bis 8.30 Uhr

Die nächstgelegene Notdienstapotheke erfahren Sie unter

Tel. 0800 0022833

Oder vom Handy: 22833

SOZIALE DIENSTE UND EINRICHTUNGEN:

Diakoniestation e.V. – mobiDik für Königsbach, Stein und Eisingen

Kranken- und Altenpflege, Hauswirtschaftliche Dienste, Nachbarschaftshilfe, Demenzgruppe

Goethestr. 4, Geschäftsführer: Thomas Grüninger, Tel. 3 13 38 0

Beratung und Pflegedienstleitung: Klaus Mann

Einsatzleitung hauswirtschaftliche Dienste: Odette Kraus

Einsatzleitung Nachbarschaftshilfe: Sandra Eisele

Tagespflege Königsbach Tel. 31338-20

Träger: Ev. Krankenhilfsverein Königsbach e.V.

Goethestr. 4, Tamara Vaupel

Anlaufstelle – Hilfe in Lebenskrisen und bei Suizid-Gefahr

Tel. 0171 8025110

AIDS-Hilfe Pforzheim e.V. Tel. 07231 - 441110

Beratung zu HIV + AIDS, anderen sexuell übertragbaren Krankheiten, HIV-Test Tel. 07231 - 308 9580

Beratungsstelle für Hilfe im Alter Tel. 07232 - 313380
Büro Tagestätte Wilferdingen, Tel. 07232 - 3133717

Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche

Tel. 07231 - 308 70

KISTE – Hilfen für Kinder und Jugendliche von psychisch- und suchtkranken Eltern und mit Gewalterfahrung

bwlv-Zentrum Pforzheim Tel. 07231 - 1 39 4080

Fachstelle für psychisch kranke Menschen

Deutsches Rotes Kreuz

Essen auf Rädern: Menü-Service für zu Hause Tel. 07231 - 373 - 240

Hausnotrufsystem: DRK Tel. 07231 - 373 285

DemenzZentrum westlicher Enzkreis Tel. 07231 - 308 5033

Beratung rund um das Thema Demenz, Gesprächskreis für Angehörige

Diakonie Pforzheim Tel. 07231 42865 - 0

Beratung über Hilfen in der Schwangerschaft/

Schwangerschaftskonfliktberatung

Frauenhaus Pforzheim Tel. 07231- 45763-0

Ambulanter Hospizdienst westlicher Enzkreis e.V.

Tel. 07236 - 279 9897

Verein für Lebensbeistand und Sterbebegleitung. Psychosoziale Begleitung, palliative Beratung

Homepage: <http://hospizdienst-westlicher-enzkreis.de>

Jugend-, Sucht- und Lebenshilfen,

Plan B gGmbH Tel. 07231 - 92277 0

Jugend- und Suchtberatung, Beratung und Behandlung für Jugendliche, Suchtgefährdete, Abhängige und deren Angehörige

Lebenshilfe für Menschen mit Behinderungen

Pforzheim/Enzkreis e.V. Tel. 07231 - 3804 - 38

Behinderten-Fahrdienst

Lilith- Beratungsstelle für

Mädchen und Jungen Tel. 07231 - 353434

zum Schutz vor sexueller Gewalt

Pflegestützpunkt westlicher Enzkreis

Beratung rund um das Thema Pflege für alle Altersgruppen

Tel. 07231 - 308 5030

Pro familia Pforzheim e.V.

Tel. 07231 - 6075860

Beratung rund um Schwanger- und Elternschaft, Sexualität, Partnerschaft, Familienplanung und Verhütung, Sexualpädagogik

Suchtberatungs- und

Behandlungsstelle Tel. 07231 - 778705-0

Diakonische Suchthilfe Mittelbaden gGmbH

Alkohol-, Medikamenten-, Nikotin-, Glücksspielprobleme

Sterneninsel – ambulanter Kinder- und Jugendhospizdienst Pforzheim und Enzkreis Tel 07231 - 8001008

<http://www.sterneninsel.com>

Tagesmütter Enztal e.V. Tel. 07041 8184711

www.tagesmuetter-enztal.de

Telefon-Seelsorge Nordschwarzwald Tel. 07231 - 10 28 22

Wohnberatungsstelle - Kreissenorenrat

Fachberatungsstelle Enzkreis Tel. 07231 - 3577 14

Wohnungsnotfallhilfe und Existenzsicherung

Tel. 07231 - 566 196 0

Donn

UMWELTECKE



Müllabfuhrtermine

Müllabfuhrtermin November 2020

	Restmüll / Bioabfall	Grüne Tonne □ flach	● Rund Recyclinghof Königsbach	Recyclinghof Bauschlott	Sonstiges
1 So	Allerheiligen				45. KW
2 Mo					Sperrmüll*
3 Di		14:00-17:30			
4 Mi		14:00-17:30			
5 Do		14:00-17:30	14:00-17:30		
6 Fr	x	14:00-17:30			
7 Sa		13:00-16:00	13:00-16:00		
8 So					46. KW
9 Mo					
10 Di					
11 Mi		9:00-12:30			
12 Do		9:00-12:30			
13 Fr		9:00-12:30			
14 Sa		8:30-11:30	8:30-11:30		
15 So					47. KW
16 Mo					
17 Di		14:00-17:30			
18 Mi		14:00-17:30			E-Geräte*
19 Do		14:00-17:30			
20 Fr	x	14:00-17:30	14:00-17:30		

21 Sa	13:00-16:00	13:00-16:00	
22 So			48. KW
23 Mo	□ K		
24 Di	● K		
25 Mi	□ S	9:00-12:30	
26 Do	● S	9:00-12:30	
27 Fr		9:00-12:30	9:00-12:30
28 Sa		8:30-11:30	8:30-11:30
29 So			49. KW
30 Mo			

Zusätzliche Schadstoffsammlung (8.00 - 12.00 Uhr)
12.12.20: Ötisheim: Parkplatz Erentalhalle

Abholung der Kühlgeräte, Herde, Fernseher und des Sperrmülls:

Die Kühlgeräte, Herde, Fernseher und der Sperrmüll werden nur auf Abruf entsorgt.

Hierfür bitte mindestens 10 Tage vorher beim Rathaus

OT Stein,
Tel. 30 08-154, oder

OT Königsbach,
Tel. 30 08-152

die Entsorgungsschecks beantragen.

Weitere Infos erhalten Sie bei der Abfallberatung des Enzkreises,
Tel. 07231- 35 48 38, oder unter www.entsorgung-regional.de.

Zusätzlicher Service

Damit Sie jederzeit einen Überblick über die Mülltermine haben, bieten wir als zusätzlichen Service den Erinnerungsservice per E-Mail: Gut einen Tag vor dem Abfuhrtermin erhalten Sie eine kurze E-Mail, vorausgesetzt, Sie haben sich auf unserer Internetseite für diesen Service registrieren lassen. Surfen Sie doch mal rein unter: <http://www.koenigsbach-stein.de/abfall>.

**GUT ERHALTENES –
ZU VERSCHENKEN!**

- Strohringe für Adventskränze zum Selbstbinden** Tel. 9127
- Metall-Schraubwinkel**, Metallkappen für 90 mm Pfosten (verzinkt, gebr.) Tel. 3644209
- Glastisch**, Milchglasplatte/Edelstahlgestell, L:1,6 m/B:0,9m/H:0,75m Tel. 50566
- Heimtrainer**
- Kinder/Jugendfahrrad** 20 Zoll, fahrbereit
- Klapprad** – 3-Gang, fahrbereit Tel. 3642695
- Frauen Fahrrad** Dreigang Tel. 016093590556

Bitte informieren Sie uns, wenn eine Vermittlung zustande gekommen ist, da sonst eine erneute Veröffentlichung erfolgt (bis zu 3 x), Tel. 3008-0, Frau Schäfer

**Ausfüllen, ausschneiden und im Rathaus abgeben
oder die Daten per E-Mail senden an:
info@koenigsbach-stein.de - Danke!**

Ich habe kostenlos abzugeben:

.....

Name / Anschrift:

.....

Telefon-Nr.:

.....

Datum / Unterschrift

.....

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

Kändelgärten - Wasser wird abgestellt

Um Frostschäden an den Wasserleitungen in den Kändelgärten zu vermeiden, wird vorsorglich das Wasser am **Montag 23. November** abgestellt. Die Gartenbesitzer werden gebeten ihre Entnahmestellen zu öffnen und die Gartentore bis zum 27. November offen zu lassen. Ein Mitarbeiter der Gemeinde wird die Entnahmestellen überprüfen.

Bauamt – Eigenbetrieb Wasserversorgung

Veröffentlichungen von Berichten und Bildern

Wir bitten alle Autoren, die im neuen „Artikelstar 4.1“ ihre Berichte, Ankündigungen, Beiträge und Bilder einstellen, Folgendes zu beachten:

- Alle Artikel (Ankündigungen, Berichte, Beiträge) einschließlich Bilder, müssen einen örtlichen Bezug haben.
- **Die Bilder müssen, sofern es keine aktuellen Bilder sind, mit einem Hinweis vermerkt werden, dass die Bildaufnahme vor der Zeit von Corona war.**
- Fettdruck verbunden mit Großbuchstaben innerhalb des Textes sind nicht zulässig.
- Alle Artikel sind mit dem Namen oder einem Kürzel des Verfassers oder des sonst Verantwortlichen zu versehen.

Unterbleibt dies, wird künftig der Name der entsprechenden Autoren vom System abgedruckt.

Die ausführlichen Redaktionsstatuten können gerne auf unserer Homepage unter der Rubrik:

Verwaltung > Wegweise A-Z (Was erledige ich wo?) > A > Amtsblatt (Mitteilungsblatt, Ortsblatt) nachgelesen werden.

Das Ordnungsamt informiert:

Schließung Bürgerbüro Stein

Am Mittwoch, den 02.12.2020 bleibt das Bürgerbüro Stein aufgrund einer internen Schulung geschlossen.

In dringenden Fällen steht Ihnen das Bürgerbüro Königsbach zu den gewohnten Sprechzeiten zur Verfügung.

Wir danken für Ihr Verständnis !

Forstrevier informiert:

Brennholz - ein nachhaltiger Energieträger

Die Verwendung des nachhaltigen Rohstoffes Holz als Brennmaterial, kann einen Beitrag zur Verlangsamung des Klimawandels sein. Holz verbraucht beim Wachstum, soviel CO₂ wie bei der Verbrennung wieder abgegeben wird. Das sind pro einer Tonne Holz, ca. 1,5 Tonnen CO₂. Somit gelangt, sofern das Holz wieder nachwachsen darf, kein neues Treibhausgas in die Atmosphäre. Ein Raummeter Hartlaubholz hat einen Energiewert wie ca. 200 Liter Heizöl. Für die Bereitstellung von Heizöl (*Ölförderung, Raffinerie, Transport...*) wird ein Mehrfaches an Energie benötigt, als für die Bereitstellung von regionalem Brennholz (*Holzernte, Aufarbeitung, Transport*).



Ein Raummeter Hartlaubholz hat einen Brennwert von rund 2000 kwh. Hölzer wie Eiche, Esche oder Robinie haben einen etwas höheren Brennwert – ca. 2100 kwh/rm. Fichte, Linde oder Erle liegen bei rund 1500 kwh/rm. Verkernte Nadelhölzer wie Lärche, Kiefer oder Douglasie liegen beim Brennwert leicht höher als Fichte.

Bei der Verfeuerung im offenen Kamin werden oft, aufgrund des angenehmen Brandverhaltens, Birke und Kirsche bevorzugt.

Nutzen Sie das Brennholzangebot aus dem Gemeindevald Königsbach-Stein.

(T.K.)

Gemeindebücherei Königsbach-Stein



Keine Weihnachtslesung

Wie im letzten Mitteilungsblatt schon angedeutet, wird unsere seit vielen Jahren stattfindende Weihnachtslesung in diesem Jahr nicht stattfinden. Wir haben uns mit Frau Fischer von der Vhs darauf verständigt, die Veranstaltung nicht ausfallen zu lassen, sondern sie ins nächste Frühjahr zu verlegen. Die Buchtipps für die Weihnachtszeit können Sie ab der ersten Adventswoche in der Bücherei erhalten.

Heute schlage ich Ihnen eine Weihnachtsgeschichte für geübte LeserInnen in der Grundschule vor:

Lambeck, Silke: Das Weihnachtsmannprojekt



Endlich mal ein ruhiges Weihnachten. Das stellt sich zumindest Pauls Mutter vor. Oma ist entsetzt und Pauls kleine Schwester verzweifelt. Also beschließt Paul das zu ändern... - Demnächst bei uns in der Bücherei.

Bitte beachten Sie beim Besuch der Bücherei die nun schon bekannten Hygieneregeln. Es dürfen sich höchstens 3 Nutzer gleichzeitig in der Bücherei aufhalten. Betreten Sie die Bücherei nur, wenn ein Korb an der Tür steht, desinfizieren Sie sich die Hände, halten Sie Abstand von anderen Nutzern und den Mitarbeiterinnen, gehen Sie nur in der vorgegebenen Laufrichtung durch die Bücherei um Begegnungen zu vermeiden und tragen Sie selbstverständlich eine Maske. Damit schützen Sie sich selbst und die Mitarbeiterinnen in der Bücherei.

Eine Weihnachtsgeschichte für geübte Leser
Foto: Verlag

Bei dem derzeitigen Pandemiegeschehen nehmen wir Ihre Bestellungen auch gerne wieder per E-Mail oder telefonisch an und Sie können die bestellten Medien wieder vor der Büchereitür abholen. Geben Sie diesen Wunsch bitte gleich bei der Bestellung an, dann können wir die Ausleihe schon vorbereiten.

Die Rückgabe der entliehenen Medien erfolgt weiterhin vor dem Eingang der Bücherei auf dem Bücherwagen. Auf der Homepage der Gemeinde finden Sie unter dem Link www.koenigsbach-stein.de/buecherei den Zugang zu unserem Online-Katalog. Dort können Sie auch die Leihfrist Ihrer ausgeliehenen Medien verlängern oder gerade ausgeliehene Medien vorbestellen.

Ihren Verlängerungswunsch können Sie uns gerne auch telefonisch mitteilen (Tel.-Nr.: 07232-312071) oder Sie schreiben eine E-Mail an buechereikoebigsbach@t-online.de.

Unsere Öffnungszeiten:	Dienstag	von 15 – 18 Uhr
	Mittwoch	von 10 – 12 Uhr
	Donnerstag	von 16 – 19 Uhr
	Freitag	von 15 – 18 Uhr

Ihr Büchereiteam Königsbach-Stein

Für ALLE - unter oder über 60



Stopp aller Angebote gilt weiterhin

Aufgrund der aktuell geltenden Corona-Verordnung dürfen wir auch im Netzwerk 60plus bis auf weiteres keine Angebote machen und keine Team-Treffen veranstalten.

Kommen Sie gut und wohlbehalten durch diese Zeit.

Gemeindeverwaltungsverband Kämpfelbachtal

Wasserablesung für die Jahresabrechnung 2020

In der kommenden Woche erhalten alle Wasserkunden von unserem Dienstleistungsunternehmen ein Schreiben mit Ablesekarte für die **Ablesung der Wasserzähler zum 31.12.2020**.

In die angehängte Karte tragen Sie bitte den jeweiligen Zählerstand, Datum und Ihre Unterschrift ein. Die Karte können Sie, wie gewohnt, im Rathaus in Königsbach und Stein einwerfen oder per Post zurückschicken. Die Eingabe des Zählerstands über das Internet ist ebenfalls möglich. Dies kann über die Homepage der Gemeinde unter www.koenigsbach-stein.de erfolgen.

Die abgelesenen Zählerstände werden in diesem Jahr aufgrund der Änderung der Umsatzsteuersätze zum 01.07.2020 von 7% auf 5% zum 31.12.2020 hoch- bzw. rückgerechnet.

Dabei wird die Anzahl der Tage vom tatsächlichen Ablesedatum bis zum 31.12.2020 ermittelt. Für diesen Zeitraum wird der erwartete Verbrauch auf Basis des Verbrauchs der aktuellen Ableseperiode ermittelt. Die so ermittelte Anzahl der Kubikmeter wird auf den abgelesenen Zählerstand im Falle der Ablesung vor dem 31.12.2020 addiert (Hochrechnung) bzw. im Falle der Ablesung nach dem 31.12.2020 subtrahiert (Rückrechnung) und der neue ermittelte Zählerstand wird mit Ablesedatum 31.12.2020 zusätzlich erfasst. Sie sehen sowohl den abgelesenen Zählerstand als auch den hoch- bzw. rückgerechneten Zählerstand auf dem Gebührenbescheid.

Bitte beachten Sie, dass die Karte rechtzeitig zurückgegeben wird, da sonst der Verbrauch geschätzt werden muss.

Bei Rückfragen stehen wir Ihnen unter 07232/3009-54 gerne zur Verfügung.

Abwasserverband Kämpfelbachtal

Öffentliche Bekanntmachung des Jahresabschlusses 2018 des Abwasserverbandes Kämpfelbachtal

Das Ergebnis des Jahresabschlusses für das Wirtschaftsjahr 2018 wurde in der Sitzung der Verbandsversammlung vom 16. November 2020 festgestellt.

Der Jahresabschluss liegt gemäß § 95b Abs. 2 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg in der Zeit vom 30. November bis einschließlich 8. Dezember 2020 im Rathaus Stein, 75203 Königsbach-Stein, Zimmer 12, während der Dienststunden öffentlich aus.

Königsbach-Stein, den 18. November 2020

gez. Udo Kleiner, Bürgermeister
Verbandsvorsitzender

Öffentliche Bekanntmachung des Jahresabschlusses 2019 des Abwasserverbandes Kämpfelbachtal

Das Ergebnis des Jahresabschlusses für das Wirtschaftsjahr 2019 wurde in der Sitzung der Verbandsversammlung vom 16. November 2020 festgestellt.

Der Jahresabschluss liegt gemäß § 95b Abs. 2 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg in der Zeit vom 30. November bis einschließlich 8. Dezember 2020 im Rathaus Stein, 75203 Königsbach-Stein, Zimmer 12, während der Dienststunden öffentlich aus.

Königsbach-Stein, den 18. November 2020

gez. Udo Kleiner, Bürgermeister
Verbandsvorsitzender

Verbandsversammlung Abwasserverband Kämpfelbachtal



Die Bürgermeister Udo Kleiner (Zweiter von links), Heiko Genthner (links) und Thomas Zeilmeier (rechts) wurden in ihren Ämtern als Vorsitzender bzw. Vize-Vorsitzende bestätigt. Thomas Karst (Zweiter von rechts) ist Rathauschef der Mitgliedsgemeinde Eisingen.

Foto: Schott

dem Jahr 2006 Vorsitzender des Abwasserverbandes, stellte sich ebenso zur Wahl, wie seine Stellvertreter und Bürgermeisterkollegen Heiko Genthner (Königsbach-Stein) und Thomas Zeilmeier (Ispringen). Ihre Wiederwahl erfolgte einstimmig.

Um die Effektivität der Reinigung der jährlich 3,5 Millionen Kubikmeter Abwasser in der Verbandskläranlage in Königsbach noch weiter zu erhöhen, soll künftig eine sogenannte „Vierte Reinigungsstufe“ eingebaut werden, mit der zusätzlich auch die strengeren Grenzwerte der Phosphorelimination in der Anlage eingehalten werden können. Zur Prüfung, welche Techniken hierfür in Frage kommen und für die hiesigen Verhältnisse sinnvoll sind, wurde eine Machbarkeitsstudie in Auftrag gegeben. Deren Ergebnisse stellten die Fachingenieure Steffen Metzger und Andreas Beetz vom Büro Weber-Ingenieure aus Pforzheim vor. Wie die Experten vortrugen, sind derzeit in Deutschland 30 Kläranlagen mit dieser Reinigungsstufe ausgestattet, davon 20 in Baden-Württemberg.

Es geht um die Elimination der anthropogenen, also vom Menschen ins Wasser eingebrachten Spurenstoffe, wozu auch Arzneimittelrückstände gehören. Weltweit seien davon 100.000 Substanzen auf dem Markt, von denen 20 bis 30 Prozent umweltrelevant sind, so die Experten. Bis jetzt wurde festgestellt, dass diese organischen Spurenstoffe zum Rückgang der Arten, zur „Verweiblichung“ von Gewässerorganismen und zu Verhaltensveränderungen in der Unterwasserwelt führen.

Als Betriebsmittel für die Reinigungsverfahren sind derzeit Ozon, granuliertes Aktivkohle und Pulveraktivkohle möglich. Die Weber-Ingenieure empfehlen das Pulveraktivkohle-Verfahren. Bei diesem wird das Kohle-Pulver in die schon bestehenden Klärbecken für die biologische Reinigung eingegeben. Damit erübrigen sich Neubauten außerhalb des Kläranlagegeländes, wie sie für die beiden anderen Verfahren notwendig wären. Die Kostenschätzung für die Investitionen liegt bei 4,8 Millionen Euro. Diese sollen über die erwirtschafteten Abschreibungen und die

staatlichen Zuschüsse finanziert werden. Als Realisierungszeit wurden dreieinhalb bis vier Jahre von Fachingenieuren genannt. Die Verbandsversammlung nahm dies zustimmend zur Kenntnis. Sie wird endgültig entscheiden, wenn eine konkretere Planung, voraussichtlich im Frühjahr 2021, vorliegt.

Die Ingenieurleistungen für das Bauvorhaben wurde nach der von der Ralf Crocoll Consult GmbH, Bretten, durchgeführten europaweiten Ausschreibung jetzt an die Weber-Ingenieure zur Honorarsumme von rund 928.000 Euro vergeben. Vergeben wurde auch die Durchführung der TV-Befahrung des 33 Kilometer langen Abwasserkanalnetzes zur Schadenskontrolle von rund 270.000 Euro an die Firma Weber-Ingenieure.

Nach dem Sachvortrag von Verbandskammerin Saskia Rückriem wurden die Jahresabschlüsse 2018 und 2019 gebilligt und der Wirtschaftsplan für 2021 verabschiedet. Laut Jahresabschluss 2019 lagen die Erträge und Aufwendungen mit 2,44 Millionen Euro um 30.000 Euro niedriger als der ursprüngliche Planansatz mit 2,47 Millionen Euro. Zum Aufwand gehören auch die angesetzten Abschreibungen in Höhe von 1,20 Millionen Euro. Diese stehen zur Finanzierung der Investitionen, wie die vierte Reinigungsstufe, zur Verfügung. Das Anlagevermögen des Abwasserverbandes betrug Ende 2019 17,77 Millionen Euro.

Im Wirtschaftsplan 2021 sieht der Erfolgsplan jeweils 2,7 Millionen Euro an Erträgen und Aufwendungen vor. Im Vermögensplan sind jeweils 1,2 Millionen Euro an Einnahmen und Ausgaben für Investitionen vorgesehen, darunter 400.000 Euro für die Planung der vierten Reinigungsstufe. Für die Betriebsaufwendungen sind im Erfolgsplan beispielsweise Materialaufwendungen in Höhe von 790.000 Euro, Personalaufwendungen in Höhe von 300.000 Euro und Abschreibungen in Höhe von 1,23 Millionen Euro veranschlagt. Zum Ausgleich der Kosten wird eine Betriebskostenumlage in Höhe von 2,37 Millionen Euro erhoben, die nach der Abwassermenge auf die Mitgliedsgemeinden verteilt wird und dort als Kalkulationsgrundlage für die Abwassergebühr ist. (Schott)

EHE- UND ALTERSJUBILARE

Veröffentlichung von Altersjubilaren, Goldene und Diamantene Hochzeit

Aufgrund des Bundesmeldegesetzes dürfen nur der 70. Geburtstag, jeder fünfte weitere Geburtstag und ab dem 100. Geburtstag jeder folgende Geburtstag veröffentlicht werden. (also der 70., 75., 80., 85., 90., 95., 100., 101., 102., ... Geburtstag).

Wenn Sie keine Veröffentlichung Ihres Geburtstags oder Ihrer Hochzeit wünschen, teilen Sie dies bitte den Bürgerbüros in Königsbach oder Stein mit.

Die Gemeinde wünscht den Jubilaren alles Gute, vor allem aber Gesundheit für das neue Lebensjahr



Altersjubilare

OT Königsbach

01.12.	Karl Reiling, Wolfsbach 13	75 Jahre
03.12.	Armin Köhler, Eichenweg 6	80 Jahre
03.12.	Gerd Schwender, Friedrich-Ebert-Str. 6/1	70 Jahre
05.12.	Peter Jorich, Eichenweg 4	85 Jahre
06.12.	Christa Rexroth, Wolfsbach 30	70 Jahre
09.12.	Erich Kletzander, Rotenbergstr. 5	70 Jahre
09.12.	Wolfgang Walter, Blumenstr. 8	70 Jahre
11.12.	Walter Sparn, Schwarzwaldstr. 4	75 Jahre
26.12.	Helga Weiß, Steiner Str. 69	70 Jahre
28.12.	Sigrid Krust, Durlacher Str. 12	70 Jahre
30.12.	Werner Völkle, Bleichstr. 24	70 Jahre
31.12.	Vladimir Macuka, Goethestr. 5	70 Jahre

OT Stein

01.12.	Paul Wacker, Heynlinstr. 3	70 Jahre
06.12.	Manfred Wiedensohler, Unterer Gaisberg 8 A	85 Jahre
07.12.	Bernadette Theilmann, Neue Brettener Str. 42	70 Jahre
11.12.	Johann Santoschi, Jahnstr. 9/1	90 Jahre
18.12.	Anton Huber, Schubertstr. 26	70 Jahre
19.12.	Peter Speer, Lessingstr. 14	70 Jahre
25.12.	Sonja Pergert, Karl-Möller-Str. 60	75 Jahre

KINDERTAGESSTÄTTEN UND SCHULEN

Musik- und Kunstschule Westlicher Enzkreis e.V.

Weitere Kurstermine für Afrikanisches Trommeln

Neu ab Januar 2020: donnerstags im Alten Rathaus in Remchingen-Wilferdingen, Raum 17 Schlagzeugunterricht mit Matthias Klittich.

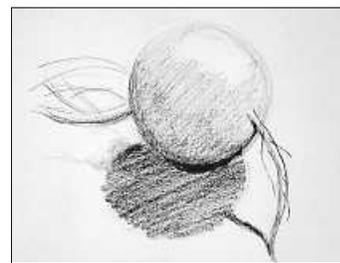
Musikalische Früherziehung: Do. neuer Kurs für Musikalische Früherziehung mit Nicola Aydt in der Alten Kirche in Remchingen-Wilferdingen 15.00 Uhr und in Ersingen mi. 15.00 Uhr. Es sind noch Plätze frei.

Workshops: Zeichnen im November 20 für Jugendliche und Erwachsene

Wir lernen Perspektive, Fluchtpunkt und Horizontlinie sowie den Umgang mit hell und dunkel, Licht und Schatten. Mitbringen: A3 Zeichenblock, Bleistift HB und 3B, Radiergummi, Spitzer.

Termin: Fr. 27.11. von 18.30 bis 21.00 Uhr und Sa. 28.11.20 von 14.00 bis 17.00 Uhr

Zeichenkurs mit Sibylle Burrer
Foto: IF



Gebühr: 35 € zzgl. Mat..

ACHTUNG – RAUM VERLEGT: Altes Rathaus Remchingen-Wilferdingen, Hauptstraße 5, bitte Hintereingang vom Wetteplatz aus benutzen. Raum: 1. OG Zimmer 10 oder 14. **Kursleitung:** Sibylle Burrer

Aufgrund der großen Begeisterung bei den Teilnehmer*innen drei neue Termine für **Afrikanisches Trommeln mit Ibrahim Bobley**. **ACHTUNG – RAUM VERLEGT:** Alte Kirche Remchingen-Wilferdingen. Jeweils Fr. von 18.30-20.30 und Sa. von 16.00 – 18.00 Uhr.

Fr. 27. und Sa. 28.11.20; Fr. 18. und Sa. 19.12.20; Fr. 29. und Sa. 30.01.21. Gebühr: Pro Wochenende 30 € zzgl. Trommel-miete. Die Termine sind einzeln buchbar.

Büro der Musik- und Kunstschule, Kulturhalle Remchingen, Tel: 07232-71088, FAX: 07232-79074; info@mswe.de; www.mswe.de. Öffnungszeiten: Mo. – Mi. und Fr. 9.00 – 12.00 Uhr und Do. 9.00 – 14.00 Uhr (außer in den Schulferien).





MITTEILUNGEN DES LANDRATSAMTES

Verschiedene Mitteilungen vom Landratsamt

Samstags großer Andrang bei Entsorgungszentrum Hamberg in Maulbronn

– Vorzeitige Schließung möglich

Samstags herrscht beim Entsorgungszentrum Hamberg in Maulbronn derzeit großer Andrang. Aufgrund der aktuell Corona-bedingten Zugangsbeschränkung ist es zuletzt bei der Einfahrt in den Recyclinghof zu langen Wartezeiten gekommen. Das Amt für Abfallwirtschaft des Enzkreises weist daher darauf hin, dass bei großem Andrang das Entsorgungszentrum vorzeitig, also vor 12:15 Uhr, schließt. Damit soll das Ansteckungsrisiko für Anlieferer und Betriebspersonal verringert werden.

Wer etwas zu entsorgen hat, sollte die betreffenden Gegenstände bereits beim Einladen in sein Fahrzeug in die Fraktionen Holz (Außenbereich und Innenbereich), Metall und Sperrmüll vorsortieren. Dadurch kann das Entladen im Entsorgungszentrum beschleunigt sowie die Aufenthaltsdauer verkürzt werden. Grundsätzlich sollten Anlieferer wirklich nur dann zum Hamberg kommen, wenn die Entsorgung dringend notwendig und unaufschiebbar ist.

Nach der aktuellen Corona-Verordnung des Landes Baden-Württemberg muss beim Besuch von öffentlichen Einrichtungen – und dazu zählen das Entsorgungszentrum beziehungsweise die Recyclinghöfe – ein Mund- und Nasenschutz getragen werden.

Personen, die sich nicht an diese Vorgabe halten und keine ärztliche Befreiung haben, werden gemäß der Corona-Verordnung von der Anlieferung ausgeschlossen.

Wer sich krank fühlt beziehungsweise Corona-typische Symptome wie Fieber, trockenen Husten oder eine Störung des Geschmacks- oder Geruchsinnes aufweist oder in den vergangenen 14 Tagen mit einer infizierten Person in Kontakt stand, darf die Deponie und die Recyclinghöfe nicht aufsuchen. (enz)

Pflegestützpunkt westlicher Enzkreis



Logo: LRA

Haben Sie Fragen rund ums Thema Pflege, Pflegebedürftigkeit und Unterstützungsangebote für Sie selbst oder Ihre Angehörigen??

Dann sind Sie im Pflegestützpunkt genau richtig!

Der Pflegestützpunkt westlicher Enzkreis mit Sitz im neuen Rathaus in Remchingen-Wilferdingen hat Mitte Mai diesen Jahres eröffnet und berät Menschen und deren Angehörige aller Altersklassen im gesamten westlichen Enzkreis.

Unser Angebot und Information zu

- Persönliche Beratung zu allen Fragen rund um das Thema Pflege
- Info über vorhandene Unterstützungsangebote
- Ambulante, teilstationäre und stationäre Hilfen
- Hilfe bei Klärung von Kostenfragen für pflegerische, medizinische, soziale und finanzielle Leistungen
- Erstellen eines individuellen Hilfeplans
- Vermittlung und Koordination der einzelnen Hilfen

Die Beratungen sind vertraulich, individuell, neutral und kostenlos und können im Pflegestützpunkt oder bei einem Hausbesuch stattfinden. Die Mitarbeiterinnen unterliegen der Schweigepflicht.

Gerne können Sie telefonisch mit uns Kontakt aufnehmen.

Pflegestützpunkt westlicher Enzkreis/Landratsamt

Carolin Bauer/Iris Paffrath

San Biagio Platani Platz 6

75196 Remchingen-Wilferdingen

Tel.: 07231/3085030

Email: psp@enzkreis.de

Vom 28. bis zum 30. Dezember 2020 ist der Pflegestützpunkt geschlossen

Ab dem 4. Januar 2021 sind wir wieder für Sie da:

Montag bis Freitag von 9 bis 13 Uhr und zusätzlich

am Donnerstag von 15 bis 18 Uhr oder nach Vereinbarung

Erste Fälle von Vogelgrippe in Norddeutschland und Bayern aufgetreten –

Auch hiesige Geflügelhalter zur Einhaltung von Biosicherheitsmaßnahmen aufgefordert

Seit Anfang November breitet sich im Norden Deutschlands die Geflügelpest aus; zwischenzeitlich sind dort vorwiegend in den Küstenregionen mehr als 200 Fälle bei Wildvögeln und neun Ausbrüche bei Hausgeflügel aufgetreten. Am 21. November wurde die Vogelgrippe im bayrischen Landkreis Passau bei mehreren Wildenten nachgewiesen. Darüber hinaus meldeten das Vereinigte Königreich, die Niederlande, Frankreich (Korsika), Dänemark und Irland Wildvogelfälle beziehungsweise Ausbrüche in Nutzgeflügelbeständen.

In Baden-Württemberg wird aufgrund dieser Entwicklung das Risiko von weiteren Seucheneinträgen über Wildvögel in Nutzgeflügelhaltungen, Hobbyhaltungen und zoologische Einrichtungen – in Abhängigkeit vom weiteren Verlauf des Winters in Osteuropa – als hoch eingestuft. „Daher muss die Biosicherheit in allen Geflügelhaltungen einschließlich der Hobbyhaltungen sorgfältig überprüft und erforderlichenfalls optimiert werden“, so der Dezernent für Landwirtschaft, Forsten und öffentliche Ordnung des Enzkreises, Dr. Daniel Sailer. Insbesondere müssten direkte und indirekte Kontakte des Geflügels und sonstiger gehaltener Vögel mit Wildvögeln sowie eine Einschleppung des Erregers über Einstreu, Futter und Tränkwasser in die Haustierbestände in jedem Fall verhindert werden.

„Die Krankheit ist hoch ansteckend für Geflügel. Deshalb ist es wichtig, alle Geflügelbestände, auch kleine Haltungen sowie Hobbyhaltungen, vor einer Infektion zu schützen. Zur Einhaltung der Grundregeln der Biosicherheit sind alle Geflügelhalter übrigens gesetzlich verpflichtet“, ergänzt Dr. Sailer und verweist auf die Homepage des Enzkreises unter www.enzkreis.de. Dort sind nach Eingabe des Stichworts „Geflügelpest“ konkrete Maßnahmen für mehr Biosicherheit zu finden; auch eine Vorlage für ein Geflügel-Bestandsregister, das die Tierhalter führen müssen, ist dort eingestellt.

Unabhängig von der Größe des Bestandes ist nach den Vorgaben der Viehverkehrsverordnung jeder Halter von Hühnern, Enten, Gänsen, Fasanen, Perlhühnern, Rebhühnern, Tauben, Truthühnern, Wachteln oder Laufvögeln verpflichtet, seinen Betrieb vor Beginn der Tätigkeit der zuständigen Behörde – in diesem Falle dem Veterinäramt – unter Angabe seines Namens, seiner Anschrift und der Anzahl der im Jahresdurchschnitt voraussichtlich gehaltenen Tiere, ihrer Nutzungs- und Haltungsart sowie ihres Standortes anzuzeigen. „Gerade in Anbetracht der aktuellen Entwicklung ist es für das Veterinäramt unerlässlich, einen Überblick über Anzahl und Art der Geflügelhaltungen im Kreis zu gewinnen“, betont Dr. Sailer. Der Antrag zur Meldung der Tierhaltung kann unter dem Stichwort „Tierhalterantrag“ ebenfalls auf der Homepage des Enzkreises heruntergeladen werden. Die Geflügelpest, auch als Vogelgrippe oder Aviäre Influenza bezeichnet, ist eine Infektionskrankheit bei Vögeln, die durch Influenza-Viren hervorgerufen wird. Bei intensivem Kontakt können sich auch Menschen anstecken. Eine Übertragung über infizierte Lebensmittel gilt aber als unwahrscheinlich. Die Geflügelpest ist eine anzeigepflichtige Tierseuche und wird daher staatlich bekämpft. Als „Klassische Geflügelpest“ wird eine besonders

schwere Verlaufsform der Krankheit mit aviären Influenzaviren der Subtypen H5 und H7 bei Geflügel und sonstigen Vögeln bezeichnet. Wilde Wasservögel bilden ein natürliches Reservoir für Influenzaviren, insbesondere für deren niedrig-pathogene (also wenig potentiell krankmachende) Form. Diese niedrig-pathogenen Influenzaviren können sich bei Wirtschaftsgeflügel, wie beispielsweise Hühnern und Puten, zur hoch-pathogenen Form und damit der Klassischen Geflügelpest verändern, die zu erheblichen Tierverlusten führt.

Wer weitere Fragen hat, kann sich unter Telefon 07231 308-9401 an das Verbraucherschutz- und Veterinäramt wenden. (enz)

MITTEILUNGEN ANDERER ÄMTER

Deutsche Rentenversicherung

Sechster Teil der Serie zur Grundrente: Sozialleistungen neben der Grundrente

In Deutschland beziehen rund 1,2 Millionen Menschen neben ihrer Rente weitere Sozialleistungen wie Wohngeld, Grundversicherung für Arbeitsuchende, Hilfen zum Lebensunterhalt, Grundsicherung (im Alter oder bei Erwerbsminderung) oder fürsorgerische Leistungen der Sozialen Entschädigung. Wenn sich nun ab 2021 die Rente durch den neuen Grundrentenzuschlag erhöht, dann ist geplant, dass die zahlenden Stellen automatisch prüfen, ob sich die geänderte Rentenhöhe auch auf die Sozialleistung auswirkt.

Eine ebenfalls neu eingeführte Freibetragsregelung sorgt aber dafür, dass die Sozialleistungsempfänger trotz des Grundrentenzuschlags am Monatsende mehr Geld übrig haben werden als bislang. Der individuelle Freibetrag liegt für jeden Grundrentenbezieher bei 100 Euro zuzüglich 30 Prozent der darüber liegenden Rente, wird jedoch auf 50 Prozent des Regelsatzes zur Grundsicherung begrenzt: derzeit 216 Euro. Nur der Teil der Rente, der diesen Freibetrag übersteigt, wird auf die entsprechende Sozialleistung angerechnet.

Die Rentnerinnen und Rentner selbst müssen dabei nichts unternehmen. Die Rentenversicherungsträger übermitteln der Stelle, die die Sozialleistung auszahlt, sowohl die Anzahl der persönlichen Grundrentenzeiten als auch die durch den Grundrentenzuschlag neu berechnete Rentenhöhe. Die automatische Datenanforderung durch die Sozialleistungsträger bei der Deutschen Rentenversicherung soll im Sommer 2021 starten.

Für weitere Informationen hat die DRV im Internet eine spezielle Themenseite rund um die Grundrente unter <http://www.deutsche-rentenversicherung.de/grundrente> eingerichtet. Dort finden Interessierte auch die Broschüre „Grundrente: Fragen und Antworten“ zum Bestellen oder Herunterladen.

ebz Pforzheim

EEG-Vergütung stromerzeugender Anlagen in Gefahr - Registrierung im Marktstammdatenregister dringend angehen

Das PV-Netzwerk Nordschwarzwald ruft alle Eigentümer von Solarstromanlagen und Batteriespeichern dringend auf, noch nicht gemeldete Anlagen beim Marktstammdatenregister (MaStR) zu registrieren. Wer diese formale Anforderung nicht erfüllt, verliert den Vergütungsanspruch nach EEG. Vor allem Eigentümer älterer PV-Anlagen haben diesen entscheidenden Schritt noch nicht getan. Selbst Anlagen, deren EEG-Vergütung zum Jahresende endet, müssen sich im Marktstammdatenregister anmelden. Das PV-Netzwerk Nordschwarzwald bittet Netzbetreiber und Installateure im Enzkreis und in Pforzheim

um Unterstützung dabei, nochmals alle säumigen Betreiber von Solarstromanlagen anzuschreiben.

Seit der Freischaltung des Marktstammdatenregisters (MaStR) im Januar 2019 sind alle Akteure des Strom- und Gasmarktes verpflichtet, sich selbst und ihre Anlagen zu registrieren. Dies betrifft Solaranlagen, KWK-Anlagen, ortsfeste Batteriespeicher und Notstromaggregate, genauso wie Windenergieanlagen oder konventionelle Kraftwerke. Anlagenbetreiber (auch Betreiber von Bestandsanlagen!) sind aufgerufen, sich bis Ende Januar 2021 im MaStR zu registrieren (siehe § 25 Abs. 2 MaStRV). Die Registrierungspflicht gilt auch für die Anlagenbetreiber, die ihre Anlagen schon einmal im Anlagenregister bzw. über das PV-Meldeportal der Bundesnetzagentur angemeldet hatten. Eine automatische Datenübernahme durch die Bundesnetzagentur in das MaStR erfolgt leider NICHT.

Nach Auskunft der Bundesnetzagentur wurden bundesweit bisher weniger als eine Million Solaranlagen im Marktstammdatenregister gemeldet. **Es fehlen immer noch mehr als 40% der Anlagenmeldungen.** In den nächsten Wochen (allerspätestens **bis zum 31.01.2021**) müssen somit alle bisher noch nicht im Marktstammdatenregister angemeldeten Anlagen und Speicher gemeldet werden.

Die Meldung erfolgt über das Web-Portal der Bundesnetzagentur: www.marktstammdatenregister.de

Die Netzbetreiber müssen Anlagenbetreiber von an ihr Netz angeschlossenen Bestandsanlagen schriftlich darüber informieren, dass sie ihre Anlagen im Marktstammdatenregister registrieren müssen. Dies sollte mittlerweile in allen Fällen erfolgt sein. Sollten Sie bisher keine Aufforderung von Ihrem Netzbetreiber erhalten haben, so nehmen Sie die Anmeldung Ihrer Anlage bitte trotzdem bis zum 31.01.2021 vor. Weitere Informationen finden Sie auf der Homepage des PV-Netzwerks Nordschwarzwald unter www.photovoltatik-bw.de. Sollte Ihnen eine Meldung über das Web-Portal nicht möglich sein, setzen Sie sich bitte mit Ihrem Netzbetreiber oder dem Installateur der Anlage in Verbindung.

Welche Folgen hat eine unterlassene oder verspätete Registrierung von PV-Anlagen oder Stromspeichern?

Bestandsanlagen mit einer Inbetriebnahme vor dem 01.07.2017:

Sollte die Meldung ins MaStR nicht bis zum 31.01.2021 erfolgen, werden Förderungen und Abschläge ab dem 01.02.2021 nicht mehr ausgezahlt. Sobald der Anlagenbetreiber die Registrierung im MaStR nachholt, erfolgt die Auszahlung der einbehaltenen ihm zustehenden Vergütungen.

EEG-Anlagen mit einer Inbetriebnahme zwischen dem 01.07.2017 und 31.01.2019:

Die Registrierungsfrist im PV-Meldeportal betrug einen Monat nach Inbetriebnahme. Erfolgte die Registrierung verspätet, so kann dies zum (teilweisen) Verlust der Förderung der Anlage führen. (EEG 2017 § 52 Verringerung des Zahlungsanspruchs bei Pflichtverstößen). Eine erneute Registrierung im MaStR ist bis zum 31.01.2021 erforderlich. Erfolgt dort keine Registrierung, werden die Förderungen und Abschläge ab dem 01.02.2021 bis zur erfolgten Registrierung vom Netzbetreiber nicht ausgezahlt.

Neuanlagen:

Bei Neuanlagen gelten keine Übergangsregeln, sondern die einmonatige Registrierungsfrist im MaStR. Eine versäumte oder verspätete Anmeldung einer Neuanlage führt zu Vergütungsverlust. (siehe § 52 Abs. 1 EEG 2017).

Stromspeicher:

Auch Stromspeicher müssen im MaStR angemeldet werden. Die Übergangsfrist für die Registrierung endet am 31.01.2021. Details dazu erläutert das Hinweispapier „EE-Stromspeicher: Registrierungspflichten, Amnestie, Förderung und Abgrenzungen“ der Bundesnetzagentur.

Auch registrierungspflichtige Ereignisse (wie z.B. Leistungserhöhungen oder -verringerungen) sind fristgerecht im MaStR zu melden.

Pressekontakt:

Photovoltaik-Netzwerk Nordschwarzwald
ebz. Energie- und Bauberatungszentrum
Pforzheim/Enzkreis gGmbH
Björn Ehrismann
Am Mühlkanal 16
75172 Pforzheim
Tel.: 07231-3089607
E-Mail: bjoern.ehrismann@ebz-pforzheim.de
http://www.ebz-pforzheim.de

KIRCHLICHE MITTEILUNGEN

**Evangelische Kirchengemeinde
Königsbach**

Kirchliche Mitteilungen

Ev. Pfarramt Königsbach und Bilfingen, Kirchstraße 5
Tel.: 07232 2340 oder 0176 81033944, Fax: 314312
E-Mail: pfarramt@ek-koenigsbach.de;
www.ek-koenigsbach.de
Pfarrer: Oliver Elsässer, oliver.elsaesser@kbz.ekiba.de
Diakonin Stephanie Mezei, stephanie.mezei@kbz.ekiba.de
Pfarrbüro-Öffnungszeiten:
Di., Do., Fr. 10.00 - 12.00 Uhr, Mi., 16.00 - 18.00 Uhr,
Montag geschlossen!
Konto: Sparkasse Pforzheim-Calw,
IBAN: DE21 6665 0085 0000 9513 90, BIC: PZHSDE66XXX

Wochenspruch:

Siehe, dein König kommt zu dir, ein Gerechter und ein Helfer.
Sacharja 9,9

Zum ersten Mal ausgesprochen wurden diese Worte vielleicht 300 - 270 Jahre bevor Jesus lebte. Damals war Griechenland die vorherrschende politische und geistige Großmacht im Nahen Osten. Alexander der Große hatte mit einer für die damalige Zeit unvorstellbar großen Armee die anderen Mächte seiner Zeit unterworfen. Seine Nachfolger hatten ihre Einflussbereiche dann abgesteckt und mit militärischer Macht zementiert. Von da an waren für lange Zeit auch griechische Söldnertruppen in Palästina und Judäa stationiert – mit all den Folgen, die so etwas für ein Land und seine Bevölkerung mit sich bringt. Das hellenistische Zeitalter begann, eine glanzvolle Epoche, in der sich Abendland und Orient miteinander verbanden, die Kulturen sich vermischten. Es war einerseits eine glanzvolle Zeit, und andererseits eine Zeit voller Intrigen, Kriege und eitel Macht demonstrationen. Im jeweiligen Herrscher wurde der „neue“ Mensch vergottet. Wie viele Herrscher jener Zeit ließen sich nicht als „Heiland“ und „göttliche Retter“ ansprechen und schmückten ihr Bild auf geprägten Münzen mit göttlichen Insignien!

In dieses Zeitalter, das so auf Machtdemonstration und Triumphzüge setzte, sprach der Prophet Sacharja im politisch völlig unbedeutenden Jerusalem eine bis heute beeindruckende Vision aus: „Du Tochter Zion, freue dich, und du Jerusalem, jauchze: Denn siehe, dein König kommt zu dir, ein Gerechter und ein Helfer. Arm ist er, und reitet auf einem Esel...“ Es kommt ein König, der nicht auf einem prächtigen Schimmel in schimmern der Rüstung im Triumphzug in die Städte einzieht! Es ist auch kein Präsident mit gepanzerter Eskorte vorn und hinten! Nein, arm, waffenlos, demütig, und auf einem Esel reitend soll der Friedensbringer kommen. Und Jerusalem, die Stadt Gottes, wird sich an seinem Kommen freuen! - Bis heute stellt diese Vision die Mächtigen dieser Welt allesamt in Frage! Immer noch sehen wir uns nach dem König, „der da kommt im Namen Gottes, des Herrn...“ . Gewiss, als Christen sagen wir: In Jesus ist er gekommen! Das ist wahr, die Evangelisten spiegeln den Einzug Jesu in Jerusalem in der Verheißung des Sacharja. Aber die Verheißung ist größer, ist noch nicht völlig erfüllt, hat noch einen Verheißungs-Überschuss in sich: Gerechtigkeit wird er mit sich

bringen! Und das Recht wird er aufrichten für alle Völker! - Wir scheinen davon weiter entfernt als je zuvor! -

Advent lässt uns fragen nach Gott, der andere Wege geht als „man“ (englisch: der Mensch) gemeinhin einschlägt in dieser Welt! Advent lässt als Lied die Gebetsbitte laut werden: „Wo bleibst du, Trost der ganzen Welt, darauf sie all ihr Hoffen stellt? (...) Und die Antwort im Advent lautet nach einer alten christlichen Liturgie: Die Herren dieser Welt gehen, unser Gott kommt!

Sonntag, 29. November 2020, 1. Advent

9.00 Uhr Gottesdienst zum 1. Advent im Gemeindehaus mit Pfr. Oliver Elsässer **Bitte beachten Sie die geänderten Anfangszeiten an diesem Sonntag!**

In Bilfingen:

10.00 Uhr (!) Gottesdienst zum 1. Advent mit Pfarrer Oliver Elsässer

Mittwoch, 2. Dezember 2020

15.00 Uhr Konfirmandenunterricht im Ev. Gemeindehaus in Königsbach

Anmerkung: Die Verordnung für den Konfirmandenunterricht richtet sich nach den Regeln für den Schulunterricht. Solange also die Schule stattfindet, ist auch Konfirmanden-Unterricht.

Sonntag, 6. Dezember 2020, 2. Advent

10.00 Uhr Gottesdienst mit Pfr. Oliver Elsässer

In Bilfingen:

9.00 Uhr Gottesdienst mit Pfr. Oliver Elsässer

Adventsfenster

...auch in diesem Jahr wieder in Königsbach, aber auf andere Art und Weise als in den letzten fünf Jahren.

Schauen Sie doch einfach vom 1. Dezember bis zum 24. Dezember am Rathausplatz in Königsbach vorbei und entdecken Sie unser „Adventsfensterhaus“. Hier überraschen wir Sie jeden Tag mit einem gestalteten Fenster in Form eines DIN A3 Papiers. Seien Sie gespannt, welche Geschichten, Gedichte, kreative Umsetzungen auf Sie warten, um Ihnen die Adventszeit zu verschönern.

Achten Sie bitte auf die allgemeinen Corona-Vorschriften, wie Abstand und Personenanzahl.

Viel Spaß und Freude

Lydia Budrus und Meike Szekeresch

„Nicht alle unsere Wünsche, aber alle seine Verheißungen erfüllt Gott, das heißt: Gott bleibt der Herr der Erde, er erhält seine Kirche, er schenkt uns immer neuen Glauben, er legt uns nicht mehr auf, als wir tragen können, macht uns seiner Nähe und Hilfe froh, erhört unsere Gebete und führt uns auf dem besten und geradesten Wege zu sich. Indem Gott dies gewiss tut, schafft er sich durch uns Lob.“

Haben Sie einen Tannenbaum im Garten stehen, ca. 2,5 m hoch, den Sie gerne „los“ wären und den Sie der evangelischen Kirchengemeinde als Weihnachtsbaum spenden wollten? Dann melden Sie sich doch bitte auf dem Pfarramt! Rückmeldungen bitte bis zum 8. Dezember! (Gern helfen wir Ihnen, den Baum zu fällen und abzutransportieren.)

Ich wünsche Ihnen eine gute und gesegnete Woche!
Ihr Oliver Elsässer, Pfarrer

**Evangelischer
Gemeinschaftsverband AB**



„Wort.Schatz“
vertiefen. austauschen. leben

In Königsbach, Wössinger Straße 17a („AB-Haus“)

Gemeinschaftsleiter: Reinhard Mall, Tel.: 07232/5207

E-Mail: reinhard.mall@onlinehome.de

Internet: www.ek-koenigsbach.de/ab-verein